

# Niederschrift

## über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/016/14-20**  
Sitzungs-Tag: **30.08.2016**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal  
"Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **19:40 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Temme, Hermann

### **CDU:**

Disse, Ulrich  
Gadzinski, Tobias  
Grewe, Ursula  
Groppe, Thomas  
Hanisch, Ewald  
Oeynhausen, Uwe  
Simon, Dirk

### **SPD:**

Beineke, Elisabeth Vertretung für Ratsherr Kruse  
Hahn, Rüdiger  
Multhaupt, Dirk

### **UWG/CWG:**

Rissing, Robert Vertretung für Ratsherr Tobisch

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Schulte, Meinolf

### **Fraktionslos:**

Klöhn, Kornelia

### **Als Gäste nehmen teil:**

Benzait, Marion Sozialarbeiterin  
Bouzaima, Gertrud Sozialarbeiterin  
Wichmann, Sigrid Kreis Höxter

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Frischemeier, Peter

## Von der Verwaltung nehmen teil:

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Bericht über die Situation der Flüchtlinge im Bereich der Stadt Brakel</b>		431/2014 -2020
Berichterstatter Norbert Loermann		
<b>2. Beschluss der Leitlinien für die Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt</b>		435/2014 -2020
Berichterstatter Norbert Loermann		
<b>3. Satzungsangelegenheiten</b>		
<b>3.1. I. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 03.09.2015</b>		426/2014 -2020
Berichterstatter: StAI Gehle		
<b>3.2. Neufassung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel</b>		425/2014 -2020
Berichterstatter: StAI Gehle		
<b>3.3. 10. Änderung der Hauptsatzung</b>		336/2014 -2020/1
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
<b>4. Änderung der Zuständigkeitsregelungen der Ratsausschüsse</b>		337/2014 -2020/1
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
<b>5. Gründung des Vereins Westfälischer Hansebund e.V.; Mitwirkung der Stadt Brakel an der Gründung des Vereins</b>		422/2014 -2020
Berichterstatter: Bürgermeister		
<b>6. Neubesetzung der Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG) bei der Stadtverwaltung Brakel</b>		430/2014 -2020
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
<b>7. Bekanntgaben der Verwaltung</b>		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Ganz besonders begrüßt er Frau Sigrid **Wichmann** vom Kreis Höxter, die als Abteilungsleiterin der Ausländerbehörde zum Thema „Flüchtlinge“ berichten wird. Weiter begrüßt er hierzu die Sozialarbeiterinnen der Stadt, Gertrud **Bouzaima** und Marion **Benzait**.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

### 1. Bericht über die Situation der Flüchtlinge im Bereich der Stadt Brakel

Berichterstatter Norbert Loermann

431/2014  
-2020

Bürgermeister **Temme** begrüßt noch einmal Sigrid **Wichmann** vom Kreis Höxter sowie die Sozialarbeiterinnen Gertrud **Bouzaima** und Marion **Benza-it** herzlich.

Zum aktuellen Stand teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass die Stadt Brakel derzeit bei einer Erfüllungsquote von 86,32% liege. Dies entspräche einer Untererfüllung von 47 Personen, die die Stadt dann in der nächsten Zeit zugewiesen bekäme. Man habe an die Clearing-Stelle in Arnsberg um Zuweisung von 5 Familien gebeten, ob dies gelinge, bleibe abzuwarten, so der **Bürgermeister**.

Er erteilt das Wort an StOAR **Loermann**, der über die aktuellen Unterbringungszahlen in der Kernstadt sowie auf den Ortschaften informiert. Derzeit seien 321 Personen untergebracht, bei 63 Personen sei der Aufenthaltsort unbekannt, sie erhalten derzeit dann keinen Leistungsbezug durch die Stadt, würden aber nach Brakel zurückgeführt, sollte die Polizei sie aufgreifen. Erfreulich sei, dass die hier untergebrachten Flüchtlingskinder sich in den Kindertagesstätten befänden wie z.B. in Gehrden oder Bökendorf bzw. die schulpflichtigen Kinder in den entsprechenden Schulen.

Bürgermeister **Temme** führt abschließend aus, dass noch Kapazitäten zur Unterbringung zur Verfügung stünden, somit habe die Stadt baulich alles richtig gemacht, da man auch nie wisse, wie sich der Flüchtlingsstrom weiter auswirke.

Auf die Frage des Ratsherrn **Schulte** teilt StOAR **Loermann** mit, dass so gut wie alle in Brakel untergebrachten Flüchtlinge registriert seien. Die „untergetauchten Personen“ seien aber wahrscheinlich nicht erfasst. Er gehe davon aus, dass dies Flüchtlinge mit geringer oder gar keiner Bleibeperspektive seien.

Sodann berichtet Frau **Wichmann** vom Kreis Höxter, dass seit dem Frühjahr bis zum derzeitigen Zeitpunkt die Zahlen leicht rückläufig gewesen sind, aber ab August die Städte wieder Zuweisungen erhalten würden. Die Asylverfahren seien nahezu vollständig abgeschlossen. Den „Abschiebungsbereich“ habe man mit 1,5 Personal aufgestockt, wobei man in Beratungsgesprächen immer auf die freiwillige Ausreise hin beraten würde, damit es nicht erst zu einer Abschiebung komme. In 2016 habe man 9 Abschiebefälle sowie 2 Abschiebehaftfälle gehabt, 125 Fälle seien noch in der Vorbereitung. Weiter informiert sie über den aktuellen Stand zur Wohnsitzauflage.

Über ihre Arbeit berichtet die Sozialarbeiterinnen Frau **Benzait** und Frau **Bouzaima**. Traumatisierung, fehlende Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten für junge Asylbewerber seien die größten Probleme. Sie plädierten für die Berufsbeschulung, wie es in Bayern der Fall sei.

## 2. **Beschluss der Leitlinien für die Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt**

Berichterstatter Norbert Loermann

435/2014  
-2020

Bürgermeister **Temme** führt zunächst aus, dass in der Sitzung des Arbeitskreises Flüchtlinge am vergangenen Donnerstag die nun vorliegenden Leitlinien erarbeitet wurden. StOAR **Loermann** ergänzt, dass diese der Integration der Flüchtlinge dienen sollen, insbesondere im Arbeitsbereich. Federführend seien hier das Job-Center bzw. die Bundesagentur für Arbeit unter Mitwirkung der Stadt Brakel.

Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass gerade Sprache, Bildung und Arbeit wichtige Aspekte für eine Integration seien. Weiter könne man eine Kontaktbörse und Podiumsdiskussion ins Leben rufen.

Ratsherr **Hanisch** weist der Form halber auf Punkt 6 hin, hier muss es korrekt heißen „...für eine erfolgreiche Vermittlung durch das Job-Center und der Bundesagentur für Arbeit...“ und bittet um entsprechende Korrektur.

Ratsherr **Schulte** verdeutlicht zu den derzeit zahlreichen unbesetzten Lehrstellen, dass dies eine Chance für beide Seiten sei – für die Flüchtlinge und Handwerksbetriebe bzw. Firmen.

Ratsherr **Oeynhausen**, der bei der Ausarbeitung der Leitlinien mitgewirkt hat, sieht hierin den richtigen Weg, dass die Chancen, die sich für die Flüchtlinge böten, auch genutzt würden.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel die vom Runden Tisch Flüchtlingshilfe Brakel am 25.08.2016 erarbeiteten Leitlinien für die Integration der Flüchtlinge in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu beschließen.

## 3. **Satzungsangelegenheiten**

### 3.1. **I. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 03.09.2015**

Berichterstatter: StAI Gehle

426/2014  
-2020

StAI **Gehle** erläutert neu zum Sachverhalt, dass eine Gebühr für die Kosten der Grababräumung in die Kalkulation aufgenommen wurde, um eine Gebührengerechtigkeit dahingehend zu schaffen. Sollte der Nutzungsberechtigte oder Rechtsnachfolger jedoch selber eine Abräumung des Grabes vornehmen, so werden ihm die entrichteten Gebühren erstattet.

Er gehe aber davon aus, dass dies nur Einzelne betreffe, da viele die Gerätschaften (Bagger, Trecker etc.) nicht besäßen, um Grabmale oder Sockel entfernen zu lassen.

Ratsfrau **Grewe** bittet um Formulierung der Höhe von Pflanzen oder „großwüchsigen“ Sträuchern.

Auf Nachfrage des Rats Herrn **Hahn** erklärt StAI **Gehle**, dass diese Regelung für neu angelegte Gräber gelte.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel den Entwurf der I. Änderung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 03.09.2015 zu beschließen. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates.

<b>3.2. Neufassung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel</b>	425/2014 -2020
--	-------------------

Berichterstatter: StAI Gehle

StAI **Gehle** verweist auf die ca. alle 3 Jahre stattfindende Nachkalkulation der bestehenden Gebühren. Derzeit verändere sich die Bestattungskultur dahingehend, dass die Urnenbestattungen zunehmen und dadurch das Gebühreneinkommen entsprechend sinke. Zudem würden sich Unternehmerlöhne verändern. Neu in dieser Kalkulation sei nun auch die Gebühr für die Kosten der Grababräumung aufgenommen.

Rats Herr **Schulte** sieht die Kostensteigerung um 60% innerhalb von nur 2 Jahren als große Belastung für die Bürger.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel den Entwurf der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel zu beschließen. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates.

<b>3.3. 10. Änderung der Hauptsatzung</b>	336/2014 -2020/1
---	---------------------

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

Bürgermeister **Temme** informiert, dass der BZA Brakel sich mehr Entscheidungskompetenz wünsche, insbesondere im Zusammenhang mit dem Anentag. Die Fraktionen haben sich damit entsprechend befasst, in der Vorlage seien durch die Fraktionen ausgearbeitete Varianten aufgeführt.

Nach näherer Erläuterung durch StOVR **Frischemeier** kann sich Rats Herr **Multhaupt** auch mit der Variante 1 der CDU-Fraktion einverstanden sehen. Allerdings mit der Änderung, dass die Entscheidung über die Zulassung und Platzvergabe der Bier- und Imbissstände nicht im Betriebsausschuss sondern direkt an den Rat verwiesen werde. Es müssten sich nicht drei Gremien mit dem Thema befassen. Mit den weiteren Vorschlägen der CDU-Fraktion sehe sich seine Fraktion ebenfalls einverstanden.

Ratsherr **Hanisch** kann sich mit der vorgeschlagenen Änderung zur Variante der CDU-Fraktion einverstanden sehen. Die weiteren Fraktionen im Rat stimmen diesem Vorschlag ebenfalls zu.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen, die Zuständigkeiten bezüglich des Annetages wie folgt zu regeln:

**Variante 1** (Vorschlag CDU)

mit der Änderung, dass die Entscheidung über die Zulassung und Platzvergabe der Bier- und Imbissstände im Bezirksausschuss vorberaten und anschließend direkt im **Rat** entschieden wird (vorher Betriebsausschuss).

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt ferner **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen, mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Ratsmitglieder den entsprechenden Entwurf der Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel vom 13.12.1999 –10. Änderung- als Satzung.

Die 10. Änderung zur Hauptsatzung der Stadt Brakel wird Bestandteil der Niederschrift des Rates.

**4. Änderung der Zuständigkeitsregelungen der Ratsausschüsse**

337/2014  
-2020/1

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOAR **Frischemeier** weist auf zwei Änderungen hinsichtlich der Zuständigkeitsregelungen der Ratsausschüsse hin.

Zum einen betrifft dies die Änderung der Zuständigkeitsregelung zum Annetag, wie zuvor unter TOP 3.3 beschlossen.

Sowie ein ergänzender Hinweis zur Wertgrenze bei Auftragsvergaben, bei den Beträgen handele es sich um Netto-Beträge.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel die vorliegende Änderung der „Regelung der Zuständigkeiten für Ratsausschüsse“.

Die Änderung der „Regelung der Zuständigkeiten für Ratsausschüsse“ wird Bestandteil der Niederschrift des Rates.

**5. Gründung des Vereins Westfälischer Hansebund e.V.;  
Mitwirkung der Stadt Brakel an der Gründung des Vereins**

422/2014  
-2020

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** erläutert kurz die Notwendigkeit der Umwandlung des bisherigen Hansebundes in einen ordentlichen Verein. Die Städte des Westfälischen Hansebundes werden zukünftig, sofern alle Hansestädte ihre Zustimmung erteilen unter der Bezeichnung Westfälischer Hansebund e.V. geführt.

## **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen:

1. Der Gründung des Westfälischen Hansebundes e.V. wird zugestimmt.
2. Herr Bürgermeister Hermann Temme wird gemäß § 113 Abs. 2 GO NRW ermächtigt, an der Gründung des Vereins für die Hansestadt Brakel mitzuwirken und in ihrem Namen alle erforderlichen Erklärungen zur Gründung und Eintragung des Vereins abzugeben.
3. Dem Mitgliedsbeitrag in Höhe von 250,00 € pro Jahr wird zugestimmt.

<b>6. Neubesetzung der Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG) bei der Stadtverwaltung Brakel</b>	430/2014 -2020
--	-------------------

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOAR **Frischemeier** führt auf, dass am 01.06.2016 der Personalrat der Stadt Brakel neu gewählt wurde und mit Ablauf der Amtszeit des alten Personalrates auch die Funktion der bisherigen Einigungsstelle ende. Er weist darauf hin, dass gemäß der letzten Änderung des Landespersonalvertretungsgesetzes die Beisitzer nicht mehr festgelegt sondern jedesmal für das jeweilige Einigungsverfahren benannt werden können. Es empfehle sich aber, es bei der Festlegung zu belassen, damit es bei einem Einigungsverfahren nicht zu Verzögerungen komme.

## **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel wie folgt zu beschließen:

Zur **Vorsitzenden** der nach § 67 LPVG NRW für die Stadtverwaltung Brakel neu zu besetzenden Einigungsstelle wird in Einvernahme mit dem Personalrat der Stadt Brakel die **Direktorin des Amtsgerichts Brakel, Frau Edith Wagemeyer** und, der vorsitzende **Richter am Arbeitsgericht Paderborn, Herr Holger Kuhlmeier** zum **Stellvertreter**, bestellt.

Bezüglich der Benennung der Beisitzer der Arbeitgeberseite wird der Beschluss vom 17.06.2014 aufrechterhalten.

<b>7. Bekanntgaben der Verwaltung</b>
---------------------------------------

### **a) GFG 2017**

StA **Schlenhardt** berichtet über die erste Schätzung zum Finanzausgleich 2017. Aufgrund der hohen Steuereinnahmen in 2016 würde dies zu einem negativen Effekt dahingehend führen, dass bei den Schlüsselzuweisungen deutliche Einbußen zu erwarten seien. Er gehe von einem Minus von 1,4 Mio. € aus.

### **b) Schülerzahlen**

und

### **c) Zahlen Kindertageseinrichtungen**

Die genauen Zahlen sind in einer Aufstellung als **Anlage 1** beigefügt.

### **d) Besucherzahlen Sommerbad**

StAI **Gehle** gibt bekannt, dass in dieser Saison 2016 bis einschließlich 28.08.2016 21.700 KundenInnen das Sommer-Bad besucht haben. In der Saison zuvor seien es 16.965 KundenInnen gewesen, dies sei z.Zt. eine Steigerung von rd. 5.000 KundenInnen/ rd. 29 %.

Eine Blitzumfrage bei anderen Bädern im Kreis Höxter habe ergeben, dass dort überall in der Saison 2016 weniger KundenInnen als im Jahr 2015 zu verzeichnen waren. Diese zeige, dass sich der Anschluss des Sommer-Bades Brakel an die Nahwärmeleitung positiv bemerkbar gemacht habe.

Ferner gebe es die Information eines Vertreters der Bäderchemiebranche, dass ihm dieses Jahr in den ostwestfälischen Freibädern von Besucherrückgängen in Höhe von bis zu 50 % berichtet wird. Dies sei u.a. auch auf die schlechte Wetterlage im Monat Juli zurückzuführen.

StAI **Gehle** informiert, dass ein weiterer Zwischenbericht in der Betriebsausschusssitzung am 01.09.2016 erfolge. Das in der Betriebsausschusssitzung vom 28.04.2016 beschlossene ausführliche Resümee erfolge nach dem Saisonende in der darauffolgenden Betriebsausschusssitzung am 24.11.2016.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme  
(Bürgermeister)

Regina Werneke  
(Schriftführerin)